

Samstag 30.03.2019 Damen Südbadenliga TuS Ottenheim - HSG Dreiland (27:30)

Vizemeisterschaft gesichert – mehr Licht als Schatten im Spitzenspiel

Bis Samstag früh stand noch ein dickes Fragezeichen am Einsatz von Sabrina, die wegen Knieproblemen im Training pausieren musste. Damit die Vorbereitung des Tabellendritten TuS Ottenheim unter dem Motto „Hauptaugenmerk -> Frau Gruber“ nicht gänzlich für die Katz war, entschloss sie sich mit nach Ottenheim zu fahren.

In der Startaufstellung fehlte Sabrina allerdings, dafür standen zum ersten Mal unsere drei U21 Nathalie, Finja und Selina gemeinsam von Beginn an auf der Platte. Maria, Svenja, Laura und Sonja im Tor komplettierten die Mannschaft in der Anfangsphase.

Sonja im Tor war von der ersten Minute im Spiel und auch die Abwehr setzte um, was der Trainer forderte. Damit verlief der Start dann gar nicht im Sinne der Gastgeber und so stand es bereits in der fünften Minute 3:0 für die HSG.

Nach zwei weiteren torlosen Minuten nahm Ottenheims Trainer die Auszeit und versuchte seine Mannschaft ziemlich laut wach zu rütteln. Im Anschluss parierte Sonja erst mal einen 7m, das erste Tor für die Gastgeber fiel dann aber doch, aber erst in der zehnten Minute.

Maria stellte mit dem 4:1 dann aber gleich wieder den alten Abstand her, verletzte sich aber und musste erst mal raus. Nun durfte auch Sabrina ran. Ob es nun an der TuS Vorbereitung lag oder einfach nur an einer unnötig aufkommenden Hektik im Gäste-Spiel, wird keiner beantworten können. Auf jeden Fall war es mit der souveränen Vorstellung des HSG Dreiland nach 15 Minuten erst einmal vorbei. Ottenheim kam näher und schaffte den ersten Ausgleich im Spiel (6:6). Die HSG konnte zwar immer wieder vorlegen, der TuS blieb aber dran. Beim Stand vom 13:13 kurz vor dem Pausenpfiff und Ballbesitz HSG, schafften es die Dreiland-Damen den Ball vor dem gegnerischen Tor nochmal zu verlieren und luden die Gastgeber ein, zum ersten Mal in Führung zu gehen. Diese nahmen die Einladung an, sagten Danke und gingen mit einer 14:13 Führung in die Kabine.

Thema des kurzen Pausengesprächs war die fehlende Cleverness kurz vor der Pause und die ab Minute 15 gezeigten Abstimmungsprobleme in der Abwehr. Die Motivation und der Wille, die beiden Punkte mit ins Dreiländereck zu nehmen, war aber bei allen HSG-Damen vorhanden und so ging es frohen Mutes in Halbzeit zwei.

Beide Mannschaften zeigten sich nun ebenbürtig, zumal Sonja nicht mehr an Ihre 45% gehaltener Würfe anknüpfen konnte und die Mitte des TuS ein ums andere Mal die HSG-Abwehr austanzen und einnetzen konnte. So dauerte es bis in die 48te Minute bis sich die HSG mal wieder eine 3-Tore-Führung erkämpfen konnte. Sabrina war in dieser Phase kaum zu bändigen und traf nach Belieben. Wie im Hinspiel stellte sie die TuS-Abwehr vor kaum lösbare Probleme. Bei den Dreiland-Damen kam nun auch keine Hektik mehr auf, obwohl der TuS fünf Minuten vor dem Ende nochmal auf 25:26 verkürzen konnte.

Laura und zweimal Sabrina stellten den Vorsprung dann wieder auf drei Tore (29:26 / 57. Minute) und kurz nach der Ottenheimer Auszeit machte Tina mit einem abgefangenen Pass und einem Gegenstoß den Sack zu (30:26). Fast schon Programm, Tor Nummer 30 -> Tina ☑

Es klingelte dann noch einmal im HSG-Tor, aber mit dem teilweise erspielten, dann aber auch wieder hart erkämpften Auswärtssieg ist drei Spieltage vor dem Ende die Vizemeisterschaft in trockenen Tüchern. Die letzten schweren Auswärtsspiele in Freiburg und Sinzheim kann die Mannschaft daher unbeschwert angehen. Das anfängliche Saisonziel ist jetzt schon mehr als erreicht.

Nächsten Samstag begrüßen die HSG Damen aber zunächst den Tabellenführer zum Spitzenspiel in Weil. Die HSG gratuliert jetzt schon der SGSS zum Aufstieg in die Oberliga, möchte sich aber mit einem Sieg die theoretische Chance auf die Meisterschaft noch offen halten.

Da es das letzte Heimspiel sein wird, würde sich die Mannschaft freuen, zahlreiche Zuschauer in die Halle zu locken. Immerhin wird es voraussichtlich für ein paar Spielerinnen das letzte Spiel für die HSG vor heimischem Publikum sein.

Daher „Alle in die Halle“ und dem Tabellenführer wie im Hinspiel zwei Punkte abknöpfen.

HSG Dreiland: Sonja De Gregori, Anke Bächtold (beide Tor), Selina Huber (1), Tina Wollschläger (2), Finja Knössel(2), Maria Winzer (4), Miriam Tepel, Jennifer Idelmann, Miriam Weber, Nathalie Herzog (3), Laura Poudzinaite (5/3), Jana Darius, Svenja Friedlin (3), Sabrina Gruber (10)

Bericht von Markus Knössel vom 31.03.2019